

00726

Leuna Werke, den 26. Juli 1943
Dr. Gie/Ge.A k t e n n o t i zÜber eine Besprechung im ReichsbahnsentralamtBerlin am 22. Juli 1943

Anwesend:	Oberreichsbahnrat Kessler	Berlin
	Reichsbahndirektor Berg	München
	Vertreter der einzelnen Prüfmater	
	Dr. Giesen	Leuna

Betrifft: Y-Achsenöl

Die Besprechung war von Herrn Kessler einberufen worden auf Grund der Aktennotiz des Herrn Dr. Zorn vom 7.7.43, die sowohl dem Reichsbahnsentralamt wie auch dem Verkehrsministerium zugeleitet worden war. Herr Kessler bedauerte das er bei der Besprechung, die wir in Göttingen hatten, nicht anwesend war. Er sieht lieber, daß diese Besprechungen unter Heranziehung seiner Person stattfinden möchten. Herr Kessler ist aber dann mit verschiedenen anderen Herren in Göttingen gewesen. Darüber ist eine Aktennotiz verfaßt worden, die er mir in der Besprechung übergab.

Dir. Berg wies darauf hin, daß in Berlin bei einer Besprechung beim Gebuchen von Seiten der I.G. darauf hingewiesen worden sei, daß die I.G. wegen der Einhaltung der 120-140-moto-Lieferung gezwungen sei, den Estergehalt im Y-Achsenöl zu erhöhen. Er stellte fest, daß von Seiten der Reichsbahn diese Menge nicht unbedingt gefordert worden sei, daß also von dieser Seite aus nicht die Erhöhung des Estersatzes kommen könnte. Dem gegenüber wies ich darauf hin, daß die Reichsbahn doch die 120-140 moto hätte haben wollen, und daß auch in einer Besprechung mit Herrn Kessler festgelegt worden sei, daß die I.G. sich auf einen bestimmten Estersatz nicht festlegen könne, sondern berechtigt sei, auch höhere Estersätze zu bringen. Herr Kessler erwiderte, daß zu der Zeit, als über diese Frage gesprochen wurde, noch nicht bekannt gewesen sei, daß die Perbunan-Dichtungen gegenüber Estern nicht beständig sind. Nach längerer Aussprache stellte sich die Lage folgendermaßen dar:

Die Reichsbahn hat das Y-Achsenöl den Perbunan-Dichtungsfabriken als Ölmaster übersandt, und diese Fabriken haben sich auf dieses Öl eingestellt. Da wegen des verschiedenen Weichmachersatzes zum Perbunan damit gerechnet werden muß, daß der Weichmacher durch den Ester herausgelöst werden kann, möchte die Reichsbahn von dem bisherigen 20% Ester enthaltenden Öl nicht abgehen und hat vorgeschrieben, daß von jetzt ab von der I.G. nur 20%iger Estersatz gegeben werden darf. Dabei sei es der Reichsbahn recht, wenn die Produktion auf 60-70 t im Monat absinken würde, setzt aber voraus, daß die I.G. alles tun wird, um möglichst diese Menge zu halten. Die Reichsbahnverwaltung selbst wird sich bemühen, Perbunan-Dichtungen zu finden, die auch alle einem vergrößerten Estersatz standhalten. Darüber würde dann in absehbarer Zeit nochmal eine Aussprache stattfinden. Die I.G. wurde gebeten, sich mit Leverkusen in Verbindung zu setzen, um festzustellen, ob es Perbunanrezepte gibt, die es gestatten, Öl mit höherem Estersatz zu benutzen.

Leuna wird also in Zukunft nur noch 20% Estersatz zum Y-Achsenöl geben.

Ø Herrn Dr. Zorn
" Dr. Hanisch
" Dr. Fischer

ges. G i e s e n